

ABSCHLUSS

- Master of Science (M. Sc.)

STUDIENFORM

- weiterführend
- Ein-Fach-Master (nicht kombinierbar)

REGELSTUDIENZEIT

- 4 Semester

STUDIENBEGINN

- immer zum Wintersemester (01. 10.)

STUDIENFELDER

- Medizin / Life Sciences
- Mathematik / Naturwissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Medizinischer Biotechnologie, Molekularer Medizin, Biomedizinischer Technik oder einem vergleichbaren Studiengang
- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des GER
- Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des GER (für Nicht-muttersprachler)

BESONDERHEITEN

- Aufnahme von 25 Studierenden pro Jahr
- Englischsprachiger Masterstudiengang

WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK

- Promotion

GEGENSTAND UND ZIEL

Im Studium soll eine spezifische Befähigung zum Einsatz in Forschungsgebieten an den Schnittstellen zwischen klinischen und grundlagenorientierten Fragestellungen und für Tätigkeiten im Bereich der medizinischen Forschung in Industrie, Behörden und Universität vermittelt werden.

Der Masterstudiengang erweitert die im Bachelor geschaffenen Grundlagen von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten um weitere aktuelle technologische Fachaspekte und ergänzt die Thematik um viele stark interdisziplinäre Aspekte. Als Ausdruck dieser Interdisziplinarität wird der Studiengang in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, der Fakultät für Maschinenbau und Schifftechnik und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock durchgeführt.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Es wird ein Interesse an naturwissenschaftlichen und klinischen Fragestellungen vorausgesetzt. Ferner sind gute Kenntnisse in Chemie, Biologie, Physik, Mathematik und Englisch notwendig. Eine eigenverantwortliche und selbstständige Arbeitsweise sowie Freude an einer Tätigkeit im Labor runden das Bewerberprofil ab.

STUDIENABLAUF

Der Studiengang zeichnet sich durch einen hohen Anteil an praktischer Ausbildung vornehmlich im Rahmen von Übungen und Laborpraktika zu hochmodernen und zukunftsweisenden Sachthemen und durch eine ausgeprägte Interdisziplinarität aus. Zu ersterem gehören Aspekte der Stammzellforschung, Proteomanalytik, Biomaterialforschung, Systembiologie und produktive Verfahrenstechniken im industriellen Maßstab. Zu

letzterem zählen Kurse zur englischen Fachsprache, zur Optimierung von Selbstdarstellung und Kommunikation wie auch zum optimierten Lesen und Schreiben von Fachartikeln sowie zum Anfertigen von Anträgen zur rechtlichen Absicherung der eigenen Forschung und zum Erhalt von Drittmitteln. Die zum Teil gemeinsam mit Studenten anderer Fakultäten durchgeführten Unterrichtsveranstaltungen erweitern das Verständnis anderer Kommunikationsstile und Denkweisen und bereiten so auf die zu erwartende natürliche Arbeitsumgebung insbesondere im Bereich der angewandten Forschung vor.

TÄTIGKEITSFELDER

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs können ihre Qualifikation als Voraussetzung zu einem Ph.D.-Studiengang bzw. zur Dissertation in einem naturwissenschaftlich orientierten Fach nutzen. Sie sind für eine anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Tätigkeit in der Funktion eines Laborleiters in Laboren der biomedizinischen Industrie ausgebildet. Durch weitere zusätzliche Ausbildungen können auch Tätigkeiten z. B. als Fachjournalist, Jurist oder Wirtschaftswissenschaftler angestrebt werden.

